



Werner Bruns

Moderne Politik kann das Land durch die Krise bringen

Soziologe Werner Bruns vom Wirtschaftsministerium hielt ein Referat über ökonomische Maßnahmen

Neubulach. »Moderne Wirtschaftspolitik zwischen Lebensrettung und Innovation« – Werner Bruns, Leiter der Abteilung Mittelstand im baden-württembergischen Wirtschaftsministerium, sprach in der Raiffeisenbank Neubulach über ein komplexes Thema. Der Soziologe war auf Einladung der Kreishandwerkerschaft und der Landtagsabgeordneten Beate Fauser (FDP) gekommen.

Vor seinem Referat hatte Bruns sich in Neuweiler bei

verschiedenen Firmen einen Eindruck der Lage der Handwerksbetriebe im Kreis verschafft. Keine Schwarzmalerei wolle er schließlich vor den rund 80 Vertretern des regionalen Mittelstands und der Wirtschaft sowie Bürgermeister und der stellvertretenden Landrätin Claudia Stöckle in Neubulach betreiben.

Von der gegenwärtigen Krise sehe er zwar Deutschland generell und Baden-Württemberg als stark exportorientiertes Bundesland besonders be-

troffen, der Soziologe und Sozialpsychologe stellte jedoch auch Stärken in den Fokus. Die Industrie und insbesondere den Mittelstand sehe er als sehr wettbewerbsfähig. Eine geringe Privatverschuldung, hohe Sparquoten und auch die im Vergleich zu anderen Ländern zumindest besser gestellte Staatsverschuldung ließen ihn zu dem Schluss kommen, dass die Strukturen in Deutschland gesund seien.

Darüber hinaus habe Baden-Württemberg mit neun

Universitäten und hoch qualifizierten Fachhochschulen sowie Berufsakademien die besten Voraussetzungen: »Wer, wenn nicht wir, sollte diese Krise überstehen?«, fragte er. Wichtig sei, dass nach dem Vertrauensverlust in das Finanzwesen die Politik dazu beitragen müsse, das Vertrauen in die soziale Marktwirtschaft wieder zu stärken.

Bruns stellte konkrete Projekte und Programme der Landesregierung vor. So zum Beispiel kostenlose Krisenbe-

ratung für kleine und mittelständische Unternehmen, Programme zur Bildung oder Existenzgründung. Aktuell werde fachübergreifend von allen Ministerien eine Kabinettsvorlage erarbeitet, deren Ziel es sei, durch Bürokratieabbau zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beizutragen, Innovationen und die berufliche Bildung voranzutreiben und die Unternehmen fit zu machen für internationale Beziehungen.